

Youth
&
Work

Jahresbericht
2019



i ♥ my job

Inhalt

In Kürze	3
Wofür steht Youth & Work?	4
Die Teilnehmer im Jahr 2019	10
Finanzen	16
Ausblick auf 2020	17
Kontaktinformationen	18
Adressen	19



Kristina Ninčević, Annette Steberl, Paule Pletgen, Ariane Toepfer, Christof Grozinger (v.l.n.r.)

In Kürze

Knoten lösen - komplexe Situationen zum Positiven wenden

Liebe Leserin, lieber Leser,

nachdem Youth & Work im Jahr 2018 eine landesweite, gemeinnützige Organisation geworden ist, stand 2019 unter dem Zeichen der Konsolidierung und der Professionalisierung immer mit Blick darauf, beziehungsorientiert das bestmögliche Coaching für arbeitslose Jugendliche bieten zu können.

Youth & Work ist die einzige Coachingorganisation in Luxemburg, die arbeitslose Jugendliche ganzheitlich berät, sie bis zum Abschluss eines Ausbildungs- oder Arbeitsvertrags begleitet und während 1 Jahr danach mit ihnen in Kontakt bleibt.

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

- ❖ 36% mehr Teilnehmer (2018: 199 Jugendliche; 2019: 271 Jugendliche) bei konstanter Erfolgsquote von über 70%
- ❖ 33 Gemeinden sind langfristige Kooperationspartner und kämpfen aktiv gegen Jugendarbeitslosigkeit in den Gemeinden vor Ort
- ❖ Christof Grozinger vergrößert als Coach das Team von Youth & Work
- ❖ Ausbau auf 11 Büros
- ❖ Kooperation mit der ADEM im Rahmen des FSE-Projektes #YouthYourFuture

Die wichtigsten Tendenzen im Überblick:

- ❖ Die Lebenslage der arbeitslosen Jugendlichen wird problematischer: Die Anzahl der gravierenden Probleme, die Jugendliche gleichzeitig in ihrem Leben erkennen und lösen müssen, steigt von durchschnittlich 3,3 Probleme auf 4 Probleme.
- ❖ Die Dunkelziffer der arbeitslosen und nicht bei der ADEM gemeldeten Jugendlichen ist von 46% auf 31% gesunken.
- ❖ 10% der Jugendlichen haben keinen Zugang zum Internet und keinen Computer.



Wofür steht Youth & Work?

Individuelles Coaching für arbeitslose Jugendliche in prekären Lebenssituationen

Youth & Work verfolgt als sàrl SIS folgendes Ziel:

Wir richten uns an junge, arbeitslose Jugendlichen im Alter zwischen 16-29 Jahren, die in Luxemburg leben und sich in einer Notlage befinden. Wir wollen ihnen ermöglichen, selbstständig und selbstbestimmt ihr Leben zu gestalten. Hierzu bieten wir ihnen ein Coachingprogramm an, an dem sie aus eigenem Antrieb freiwillig und kostenfrei teilnehmen können.

Wir gehen davon aus, dass jeder Teilnehmer eine individuelle Ausgangslage hat, einen festen vertrauenswürdigen Ansprechpartner braucht und bereit ist, sich auf Veränderungen einzulassen. Daher ist das Coaching schwerpunktmäßig auf eine 1-1 Begleitung ausgelegt. Es wird durch ein Peer-Workshopprogramm ergänzt, das die sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen, das Selbstbewusstsein sowie das Selbstvertrauen verbessern soll.

Das Coaching beruht auf einem humanistischen Weltbild und ist beziehungs- und ressourcenorientiert. Die Coachs begleiten den Jugendlichen bis zum Vertragsabschluss und stehen über den Vertragsabschluss hinaus als Ansprechpartner zur Verfügung.

Über die praktischen Ziele des Coachings hinaus verfolgt Youth & Work folgende fünf globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung:





Nidhal A., 30 Jahre
Luxair-Group
Cargo-Fahrer

Youth & Work unterstützt durch einen holistischen Ansatz die Teilnehmer, ein höheres Selbstbewusstsein, eine bessere Selbstwertschätzung und mehr Selbstvertrauen zu entwickeln. Als Folge verbessern sich das psychische und physische Wohlbefinden, so dass eine (berufsbegleitende) Weiterbildung oder ein stabiles Arbeitsverhältnis möglich werden. Diese finanzielle Autonomie ermöglicht jungen Menschen, die Armut zu verlassen und das Risiko einer längerfristigen Arbeitslosigkeit zu verringern.

Während des Coachings verstehen die Jugendlichen, was es bedeutet, die Opferposition zu verlassen und Probleme selbst zu lösen. Die Kompetenzen dazu erwerben sie sowohl in den 1-1 Coachingterminen als auch in dem Workshopprogramm.

Diese Ziele vertritt Youth & Work auch als Mitglied der IMS und der ULESS sowie als Partner von „Agora 4 Youth“.

100% Gemeinnützigkeit

Als eine der ersten sàrl hat Youth & Work den Status einer Société d'impact sociétal. Dieser Status ist an ein Agrément des Arbeitsministeriums gebunden.

Das Team von Youth & Work bestand 2019 aus vier Personen.

Die Qualität der Arbeit von Youth & Work wird an zwei Indikatoren gemessen:

Die Statuten von Youth & Work sehen vor:

« La Société a pour objet l'accompagnement holistique et le coaching de jeunes et jeunes adultes en situation de fragilité, soit du fait de leur situation personnelle, de leur état de santé, ou de leur situation économique ou sociale, comme par exemple le fait d'être au chômage. Cet accompagnement et ce coaching ont pour objectif que ces jeunes / jeunes adultes puissent mener leur vie de façon plus autonome et responsable à la fin de l'accompagnement. »

Dieser Impact wird über zwei Indikatoren gemessen:

« Nombre total de jeunes et jeunes adultes accompagnés et coachés par catégorie (jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur situation personnelle, jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait

de leur état de santé, jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur situation économique ou sociale. »

Indikator 1 :

« Taux de sorties positives vers l'emploi par catégorie (jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur situation personnelle, jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur état de santé, jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur situation économique ou sociale). »

Indikator 2 :

« Taux de sorties positives vers la formation (formation initiale, formation continue, certification, etc.) par catégorie (jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur situation personnelle, jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur état de santé, jeunes ou jeunes adultes en situation de fragilité du fait de leur situation économique ou sociale). »



Soziale Notlagen von Jugendlichen

Die Ausgangslage eines Teilnehmers wird im Laufe der ersten beiden Termine analysiert und bewertet. Das Coaching hat zum Ziel, den Teilnehmer dazu zu befähigen, seine persönliche, gesundheitliche, soziale und wirtschaftliche Situation eigenständig zu verbessern UND einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden. Dieser parallele Prozess ermöglicht im Verständnis von Youth & Work einen dauerhaften Ausweg aus der Arbeitslosigkeit.



Persönliche Einschränkungen

Im Gespräch mit den Teilnehmern werden gemeinsam in Eigen- und Fremdeinschätzung die eventuell zutreffenden Faktoren benannt, die die Ausgeglichenheit und Eigeninitiative des Teilnehmers und eine angemessene Integration in den Arbeitsmarkt deutlich und messbar erschweren oder unmöglich machen. Hierzu zählen u.a. sehr geringes Selbstwertgefühl, starke Familienkonflikte, große Konflikte resp. Gewalt in der Partnerschaft, mangelnde Hygiene, fehlende berufliche Orientierung, soziale Isolierung, schädigendes Freizeitverhalten.

Gesundheitliche Einschränkungen

Es werden sowohl körperliche wie psychische Beeinträchtigungen in Betracht gezogen, die die Integration in den Beruf erschweren oder unmöglich machen. Diese werden sowohl in der Eigenwahrnehmung als auch in der Einschätzung des Coachs bemessen. Hierzu zählen u.a. bleibende gravierende Behinderungen resp. Behindertenstatus, chronische Krankheiten, Abhängigkeiten, Traumata, Persönlichkeitsstörungen, Sozialphobien, selbstverletzendes Verhalten. Bestehende Diagnosen und Therapien werden bei der Bewertung berücksichtigt oder bei Einverständnis der Teilnehmer von ihm / ihr beim Arzt und Therapeuten angefragt.

Soziale oder wirtschaftliche Einschränkungen

Ein Zugang zum Arbeitsmarkt wird dann erschwert, wenn stark einschränkende soziale und wirtschaftliche Faktoren wirksam sind. Auch hier wird eine Eigen- und Fremdwahrnehmung gemeinsam bemessen. Zu diesen einzelnen Faktoren zählen u.a. Langzeitarbeitslosigkeit, Schulabbruch, Flüchtlingsstatus,

fehlende Anerkennung von Diplomen, fehlende Berufserfahrung, sehr schlechte Wohnsituation resp. Obdachlosigkeit, akute Finanznot, fehlende Mobilität, Gefängnisaufenthalt. Diese Faktoren werden mit unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigt. Zum Beispiel ist fehlende Berufserfahrung allein kein einschränkender Faktor, in Kombination mit Langzeitarbeitslosigkeit, Finanznot und Gefängnisaufenthalt jedoch sehr wohl.

Unser Versprechen an die Teilnehmer

Jeder Teilnehmer wird im Rahmen des Coachings von Youth & Work bis zur Unterschrift eines Arbeits- oder Ausbildungsvertrags begleitet.

Dies bedeutet konkret, dass der Arbeitsvertrag mindestens über 6 Monate abgeschlossen wird. Ein Praktikum, ein CDD von 3 Monaten, eine mehrwöchige Beschäftigungsmaßnahme oder mehrfache Zeitarbeitsverträge gelten bei Youth & Work nicht als feste Beschäftigung, sondern als Zwischenetappe.

Der Ausbildungsvertrag ist bei Youth & Work so definiert, dass es sich um eine mehrmonatige resp. mehrjährige qualifizierende fachliche Weiterbildung mit anerkanntem Diplom handelt. Ein Sprachkurs ist kein Abschluss.

Nach Abschluss des Ausbildungs- oder Arbeitsvertrags bleibt Youth & Work mit dem Teilnehmer in Kontakt und dies mindestens während eines Jahres. Hiermit werden die Chancen signifikant erhöht, dass anfängliche Schwierigkeiten bewältigt werden und der Jugendliche dauerhaft selbstständig ist.

Youth & Work ist die einzige Organisation in Luxemburg die diese Art von Begleitung bietet.



Damien P., 22 Jahre
Gemeinde
Redange
Lehre als Land-
schaftsgärtner

„Wir nehmen die Jugendlichen ernst und bleiben nach Abschluss eines Vertrags mit ihnen mindestens noch 1 Jahr in Kontakt. Das ist die beste Garantie für ein Gelingen.“



Kooperation mit ADEM

Im Sommer 2019 startete die ADEM im Rahmen der Jugendgarantie das Programm #YouthYourFuture, das vom Beschäftigungsfonds und dem Europäischen Sozialfonds kofinanziert wird. Damit ermöglicht die ADEM den von ihnen ausgewählten Kandidaten ein personalisiertes Coaching durch externe Berater. Die arbeitssuchenden Jugendlichen sollen dadurch ihre persönlichen und digitalen Fähigkeiten entwickeln, sich ein realistisches berufliches Ziel setzen und ihren zukünftigen Arbeitsplatz finden. Konkreter Inhalt des Coachings durch Youth & Work war die Definition eines beruflichen Ziels sowie die Erstellung der dazu notwendigen Bewerbungsunterlagen

Youth & Work war sowohl in der Pilotphase im ersten Halbjahr 2019 als auch nach dem offiziellen Start des Programms am 1. Juli 2019 Partner der ADEM und betreute insgesamt 96 arbeitssuchende Jugendliche mit geringem Bildungsniveau in acht Gruppen. Die Dauer dieses Coachings pro Jugendlichen war jeweils auf drei Wochen begrenzt.

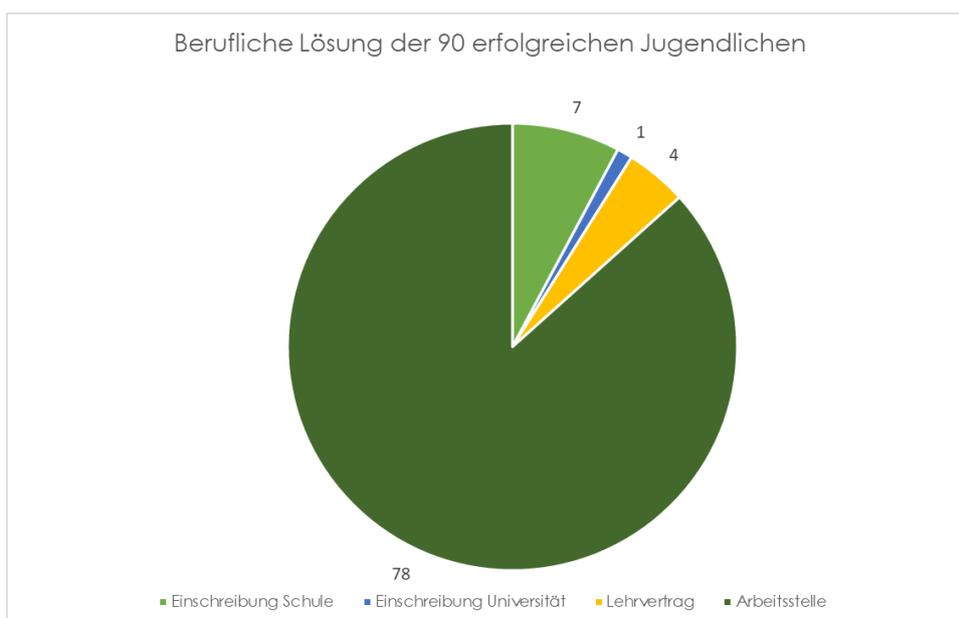
Die Teilnehmer im Jahr 2019

An diesem Programm von Youth & Work haben im Jahr 2019 insgesamt 271 junge Erwachsene teilgenommen. 96 Teilnehmer davon betreute Youth & Work im Rahmen des #YouthYourFuture Programms der ADEM.

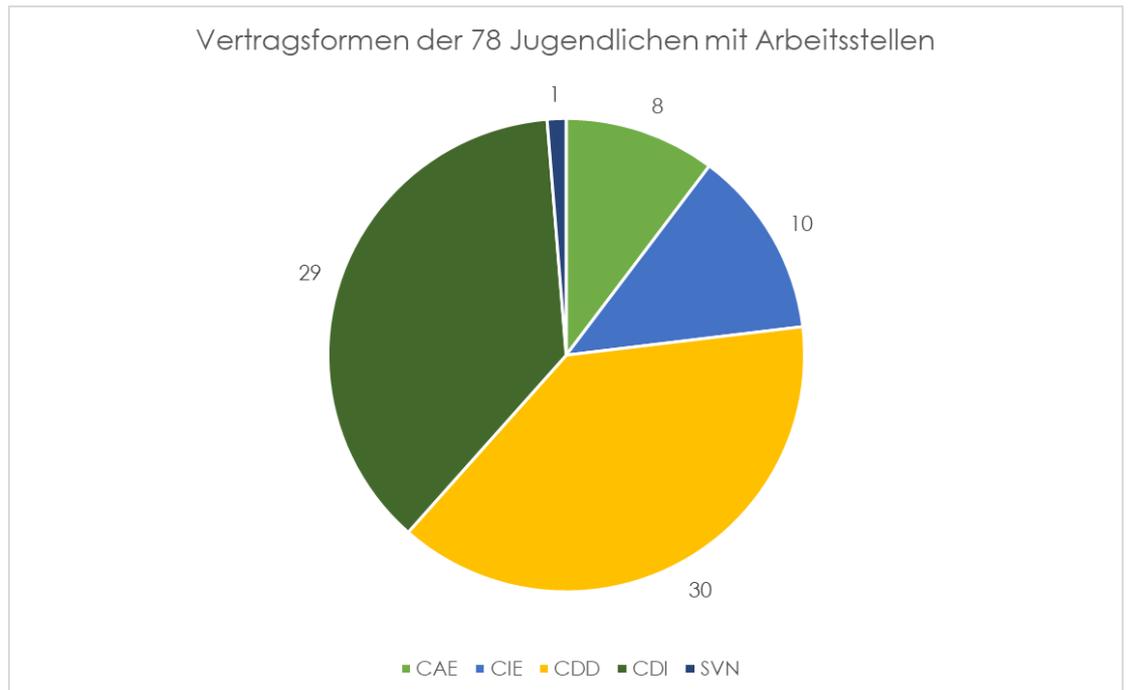
Den 175 Jugendlichen, die sich direkt an Youth & Work wandten, wurden eine persönliche Beratung sowie die Teilnahme an ein 8-tägiger Workshop zu sozialen Kompetenzen angeboten. Von diesen 175 Teilnehmer waren 54 (31%) nicht als arbeitssuchend registriert. Der Anteil der Jugendliche, die aktiv Arbeit suchen und nicht bei der ADEM eingeschrieben ist, sinkt.

47 Jugendliche (17%, Vorjahr: 16%) erhielten Arbeitslosengeld, 6 Jugendliche (2%, Vorjahr: 3%) waren Revis-Empfänger. 1 Teilnehmer erhielt Kindergeld. Die restlichen 217 Jugendlichen erhielten keine finanzielle Unterstützung von öffentlichen Institutionen.

90 Jugendliche fanden im Laufe des Jahres 2019 eine berufliche Lösung. 78 von ihnen unterschrieben einen Arbeitsvertrag, vier Jugendliche begannen eine Lehre, ein Jugendlicher schrieb sich an der Universität ein und sieben Jugendliche meldeten sich bei einer Schule an. Weitere 85 Jugendliche befinden sich aktuell in der Orientierungsphase oder suchen eine Stelle.



Von den 78 Jugendlichen, die eine Arbeitsstelle fanden, unterzeichneten 29 (entspricht 37%) direkt einen CDI-Vertrag. 38% oder 30 Teilnehmer erhielten einen CDD Vertrag zwischen sechs bis zwölf Monaten. 23% der Teilnehmer erhielten einen staatlich subventionierten Arbeitsvertrag (CIE oder CAE). Ein Teilnehmer entschied sich, ein mehrmonatiges freiwilliges Jahr zu machen (SVN).



35 Jugendliche brachen das Coaching im Laufe von 2019 ab, das entspricht einer Abbruchquote von 28%. Sie haben grundsätzlich die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt das Coaching wieder zu beginnen.

72% der Jugendlichen, die den Coachingvertrag unterschreiben, erreichen ihr persönliches und berufliches Ziel.

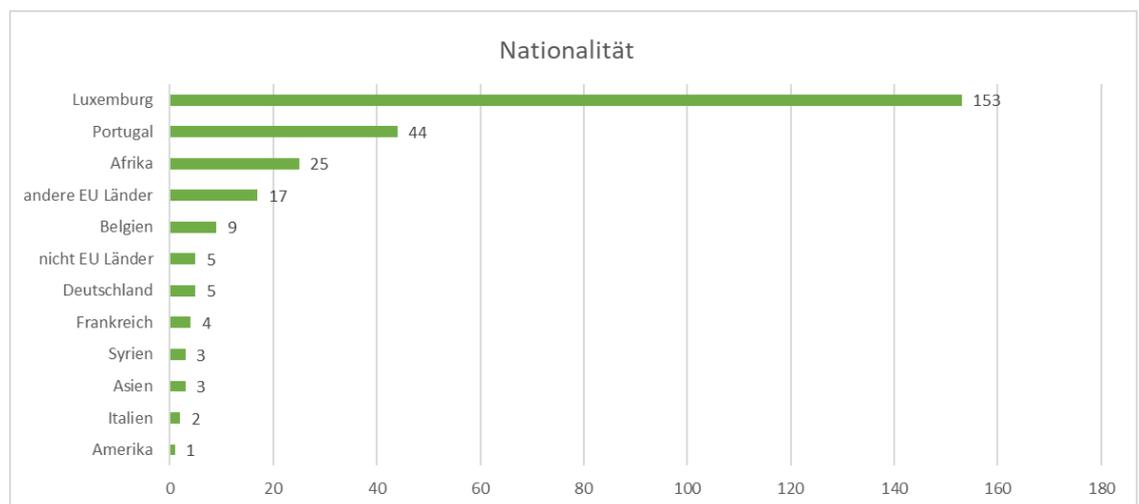
60% der erfolgreichen Jugendlichen, die im Jahr 2019 das Coaching beendet haben, geben nach sechs und mehr Monaten an, dass sich ihr Leben deutlich zum Positiven verändert hat und sie ihren Arbeits- oder Ausbildungsplatz nach wie vor innehaben. Bei den Jugendlichen, die im 4. Quartal 2019 abgeschlossen haben, steht das Ergebnis noch aus.

Die persönliche Ausgangslage der Jugendlichen

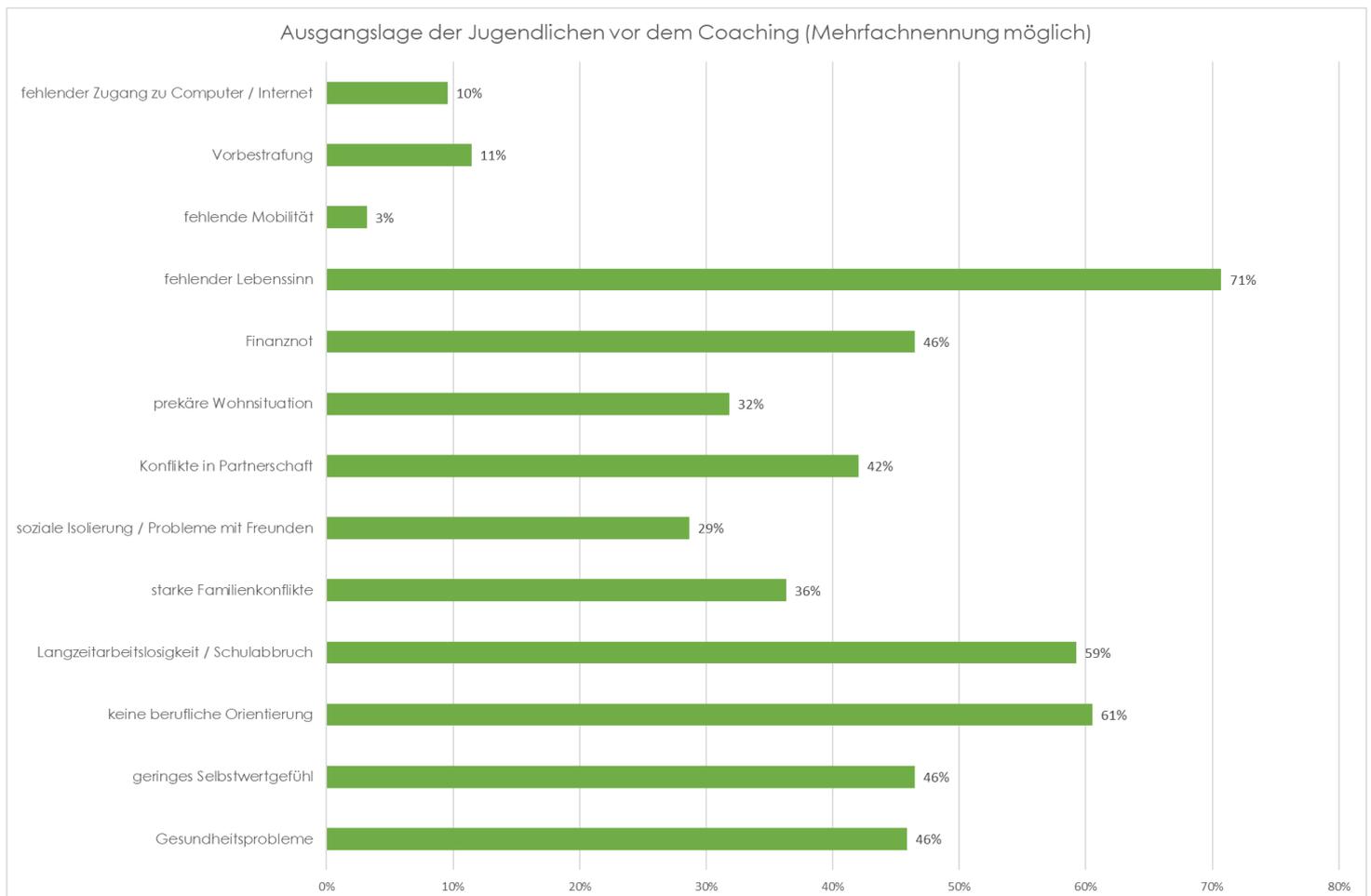
Neben dem Wunsch, eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle zu finden, ist entscheidend, inwiefern sich die Jugendlichen in einer persönlichen, gesundheitlichen und/oder sozial-ökonomischen Notlage befinden. Diese Lebenssituation wird zu Beginn des Coachings gemeinsam mit dem Teilnehmer besprochen, so dass der Jugendliche ein Bild seines eigenen Lebens erhält und beobachten kann, inwiefern sich die Lebenssituation im Laufe des Coachings verbessert.

Die Jugendlichen sind im Durchschnitt 23 Jahre alt. Die jüngste Teilnehmerin ist bei Unterschrift des Coachingvertrags gerade 16 Jahre geworden.

Der Anteil der Jugendlichen mit luxemburgischer Nationalität liegt bei 56% (Vorjahr: 60%). Der Anteil ist seit 2012 rückgängig, dies bedingt durch die geografische Ausdehnung von Youth & Work auf ganz Luxemburg und den wachsenden Anteil an Migranten.



Das Leben der im Jahr 2019 gecoachten Teilnehmer stellt sich wie folgt dar. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, mehrere Probleme zu nennen.

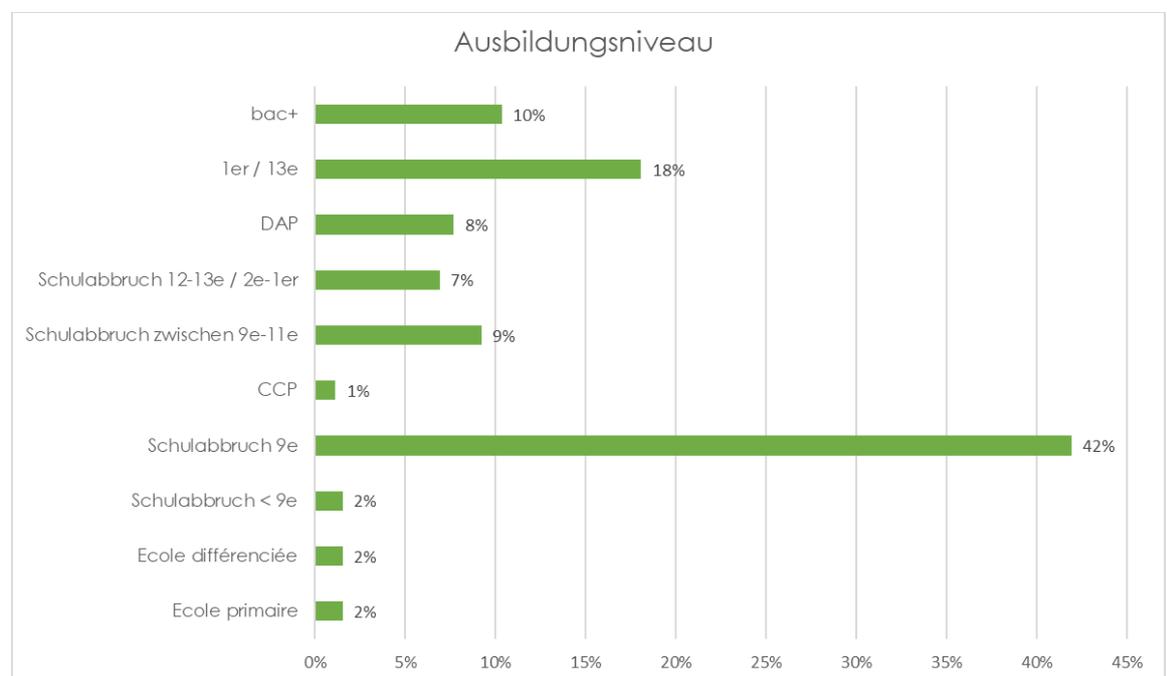


Im Durchschnitt haben die Teilnehmer von Youth & Work vier (in 2018: 3,3) existentiell bedeutsame Probleme gleichzeitig. 32% der Jugendlichen haben fünf oder mehr Probleme zu Beginn des Coachings. Dies ist im Vergleich zum Jahr 2018 ein Zuwachs um 8%. Bei der Kumulation dieser Schwierigkeiten fühlen sich viele Jugendliche handlungsunfähig.

71% der Teilnehmer klagen über einen fehlenden Lebenssinn im Alltag, was zur Folge hat, dass viele Jugendliche zum Beispiel ihre Tagesstruktur aufgeben, sich isolieren und ein gesundheitsschädigendes Verhalten annehmen. 46% der Jugendliche geben weiterhin an, dass sie ein sehr geringes Selbstwertgefühl haben.

61% der Teilnehmer haben keine berufliche Orientierung, das heißt sie können weder ihre Stärken, Talente und Interessen benennen noch ist ihnen bekannt, welche Berufen für sie in Bezug auf ihr schulisches Niveau zugänglich sind. Die Bedingungen des Arbeitsmarktes sind ihnen unbekannt.

59% haben eine geringe Schulausbildung und / oder sind langzeitarbeitslos. 63% aller Teilnehmer sind Schulabbrecher. Bei den langzeitarbeitslosen Jugendlichen ist die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit 2,5 Jahre. 6% der Teilnehmer sprechen nur 1 Landessprache.



46% der Teilnehmer benennen schwere körperliche oder psychische Probleme wie chronische Krankheiten, Depression, Unfälle, Traumata. Nur ein Teil von ihnen verfügt über eine Diagnose oder befindet sich in Behandlung. 8 Jugendliche (davon 7 Männer) haben den Behindertenstatus.

46% der Jugendliche klagt über akute Finanznot. Dies bedeutet, dass sie weder von familiärer noch von öffentlicher Seite finanzielle Unterstützung erhalten, sie verschuldet sind oder ihnen Geld für die elementarsten Ausgaben fehlt.

Starke Konflikte in den Partnerschaften oder das Vermissen eines Partners (bei 42% der Jugendlichen) sowie Streit in den Familien (bei 36% der Teilnehmer) sind Themen

im Coaching. Ziel ist es, ihnen neue Erkenntnisse und Methoden zu vermitteln, so dass sie in den Beziehungen neue und bessere Entscheidungen treffen können.

14% der Jugendlichen, davon 1/3 junge Männer, tragen die Verantwortung für ein oder mehrere eigene Kinder.

Bei 32% der Jugendlichen ist die Wohnsituation prekär. Dies bedeutet, dass die Räume, in denen der Teilnehmer lebt, in sehr schlechtem hygienischem Zustand sind, zu viele Menschen auf zu kleinem Raum zusammenleben oder Obdachlosigkeit droht. 27 Jugendliche leben allein, größtenteils Männer (21 Teilnehmer). Bei ihnen ist das Risiko der Obdachlosigkeit besonders hoch. 12 Teilnehmer waren im Jahr 2019 obdachlos, so dass der verantwortliche Coach von Youth & Work gemeinsam mit den sozialen Institutionen eine kurzfristige Lösung suchte.

Bei einem Viertel der Jugendlichen (23%), die bei ihren Familien leben, gibt es kein Familienmitglied, das ein Einkommen aus Arbeit bezieht. Das Einkommen besteht in diesen Fällen z.B. aus einer Rente, einer Invalidenpension, Arbeitslosengeld oder Revis. Das bedeutet nicht in jedem Fall eine finanzielle Notlage, jedoch fehlen den Jugendlichen Vorbilder von berufstätigen Menschen.

Fast jeder dritte Jugendliche (29%) leidet unter einer sozialen Isolierung oder unter großem Streit mit seinen Freunden. Dieses Alleinsein kann zum Beispiel durch einen Umzug bedingt sein oder durch Mobbing. 2019 hat Youth & Work 18 Flüchtlinge begleitet, jeweils 9 Frauen und 9 Männer.

11% der Jugendliche haben entweder eine Vorbestrafung oder laufende Gerichtsprozesse.

Jeder 10. Jugendliche hat keinen Zugang zu einem Computer oder kein Internetzugang.

3% der Jugendlichen verfügt über eine so schlechte öffentliche Verkehrsanbindung, dass es die Suche nach einem Arbeitsplatz massiv behindert.

Finanzen

Konventionen mit dem Arbeitsministerium

Während des Jahres 2019 schloss Youth & Work zwei Konventionen mit dem Arbeitsministerium ab. Beide Konventionen hatten jeweils eine Laufzeit von sechs Monaten, die zum Inhalt hatte, die von der ADEM ausgewählten arbeitssuchenden jungen Erwachsenen im Rahmen von #YouthYourFuture bei der Suche nach einem Arbeitsplatz zu begleiten. Diese Beratung fand in den Räumen der ADEM statt. In diesem Zusammenhang berieten die Coachs von Youth & Work 96 Jugendliche.

Kooperation mit Gemeinden

Seit Beginn des Vorgängerprojektes Youth4Work hat sich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Gemeinden bewährt, um niederschwellig arbeitssuchenden Jugendlichen mit sozialen, persönlichen oder gesundheitlichen Problemen einen Weg aus dieser Notlage anzubieten. Dies geschieht konkret in der Vernetzung der Tätigkeiten der örtlichen sozialen Einrichtungen und Jugendhäusern, so dass Jugendlichen in Not rasch und unkompliziert Ansprechpartner genannt und vermittelt werden können.

2019 hatten 33 Gemeinden mehrjährige Verträge mit Youth & Work abgeschlossen. In einigen dieser Gemeinden, besonders in den größeren, stellt die Gemeinde ein Büro für die Coachingsitzungen zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang wurden zusätzliche Büros in Steinfort und Luxemburg Stadt (Mesis-Haus) eröffnet, so dass sich die Zahl der verfügbaren Büros auf elf erhöhte.

Sponsoring

Um Jugendlichen in sehr prekären Situationen ganzheitlich helfen zu können, gewinnt die Finanzierung des Coachings durch private Institutionen wachsende Bedeutung. Wir danken diesen Stiftungen:

Name der Stiftung	Betrag
Fondation KPMG	20.000 €
Fondation Léa Sinner	5.000 €
Fondation ETE	2.500 €

Ausblick auf 2020

Covid-19 macht arbeitslos: 24,7% Jugendarbeitslosigkeit

Bei Abschluss dieses Jahresberichts 2019 im Mai 2020 ist die Jugendarbeitslosigkeit in Luxemburg auf ein Rekordhoch von 24,7% (Quelle: Statista, April 2020) hochgeschneit. In dieser Zahl sind alle Jugendlichen zwischen 16-24 Jahren erfasst, die offiziell ohne Arbeit sind. Damit liegt Luxemburg europaweit an 3. Stelle hinter Griechenland und Spanien und weit über dem EU-Durchschnitt von 15,8%.

Besonders Jugendliche ohne Ausbildung oder Berufserfahrung sowie Lehrlinge und die Schulabgänger, die im Juli 2020 die Schule verlassen werden, sind betroffen. Dies gefährdet sowohl Unternehmen, die auf junge Fachkräfte langfristig angewiesen sind, als auch die Jugendlichen selbst. Arbeitslosigkeit in der Jugend steigert die Gefahr einer langfristig unsicheren Berufslaufbahn und psychischen Krankheiten, Armut und Obdachlosigkeit.

Youth & Work tut daher folgendes

- ❖ gemeinsam stärken: Mit den Jugendlichen persönliche und berufliche Ziele erreichen
- ❖ gemeinsam helfen: Netzwerke mit Gemeinden und sozialen Institutionen ausweiten
- ❖ gemeinsam erneuern: gesellschaftlichen Wandel mit bewirken

Sie möchten uns dabei unterstützen?

Wir freuen uns auf Ihre Reaktion.

info@youth-and-work.lu

Telefon 26 62 11 41

Kontaktinformationen



Ariane Toepfer
Geschäftsführerin & Coach
Tel. 621 250 383
ariane.toepfer@youth-and-work.lu



Annette Steberl
Coach & Ausbilderin
Tel. 621 889 461
annette.steberl@youth-and-work.lu



Paule Pletgen
Verantwortlich Organisation
Tel. 26 62 11 41
paule.pletgen@youth-and-work.lu



Christof Grozinger
Coach
Tel. 621 273 274
christof.grozinger@youth-and-work.lu



Kristina Nincevic
Coach
Tel. 621 66 44 22
kristina.nincevic@youth-and-work.lu

Adressen

Youth & Work sàrl SIS

Hauptsitz: 11, Grand-Rue; L-8510 Redange

Tel. +352 26 62 11 41

www.youth-and-work.lu



Büros



Clervaux

92, Grand Rue
L-9711 Clervaux



Diekirch

Maison de l'Orientation
7, avenue de la Gare
L-9233 Diekirch



Hosingen

4, Résidence Al Post
L-9806 Hosingen



Kehlen

15, rue de Mamer
L-8280 Kehlen



Mersch

35, rue de la Gare
L-7535 Mersch



Mersch

Château de Mersch
Place St. Michel
L-7556 Mersch



Vianden

1, rue de la gare
L-9412 Vianden



Wiltz

49, Grand Rue
L-9530 Wiltz



Steinfort Gemeinde

4, Square Patton
L-8443 Steinfort



Consdorf

3, rue de la Mairie
L-6211 Consdorf



Luxemburg

15, côté d'Eich
L-1450 Luxembourg